

Presse-Information

Robert Heiduck
Pressesprecher
Mittelbrandenburgische Sparkasse
14459 Potsdam

Telefon: (0331) 89 – 122 10
Fax: (0331) 89 – 121 95
pressestelle@mbs.de
www.mbs.de
www.mbs.de/blog
www.facebook.com/mbs.de

Bereit für den Neustart Mittelstand auf Hochfahren der Wirtschaft über- wiegend vorbereitet – keine Kreditklemme Sparsame Verbraucher

Potsdam, 3. Juni 2020 – Ging es zu Beginn der Corona-Krise für viele Unternehmen zunächst darum, akute Liquiditätsengpässe zu überwinden, läuft auch die brandenburgische Wirtschaft nun wieder an. Nach Ansicht des Vorstandsvorsitzenden der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS), Andreas Schulz, sind große Teile der brandenburgischen Wirtschaft im Geschäftsgebiet der MBS auf diesen Moment zumindest finanziell gut vorbereitet. „Viele Firmen haben mit Liquidität und erweiterten Kreditlinien entsprechend vorgesorgt, um dafür gerüstet zu sein, wenn die Produktion nach dem Shutdown wieder hochfährt“, so Schulz. Gleichwohl blieben bestimmte Branchen wie Gastronomie oder Veranstaltungen von den Maßnahmen schwer getroffen. Die Unternehmenskunden der MBS hielten Ende April 1,36 Milliarden Euro Einlagen auf ihren Konten, das seien noch einmal 214 Millionen Euro und damit 19 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

Auch eine Kreditklemme sei nicht zu erkennen. „Das merken wir an den vermehrten Anfragen von Kunden nach Krediten und Fördermitteln und daran, dass wir einen Großteil davon bewilligen können. Das immense Förderprogramm des Staates hat inzwischen offenbar viele Unternehmen erreicht; auch über die MBS flossen bis zum 18. Mai 2020 Zuschüsse von ILB und auch IBB in Höhe von über 86 Millionen Euro an

rund 9.700 Firmenkunden. Zudem haben Banken und Sparkassen ihre Kreditvergaben ausgeweitet, oder aber stunden Tilgungsleistungen. Der April, der ja komplett im Zeichen der Corona-Krise stand, sei jedenfalls auch für die MBS außergewöhnlich gewesen, sagte Schulz.

Deutlich mehr Kredite für Unternehmen und Selbstständige

Den aktuellen Geschäftszahlen zufolge habe die MBS im April an Unternehmen und Selbstständige Kredite über 101 Millionen Euro zugesagt, das waren 63 Millionen Euro und damit enorme 166 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Seit Jahresbeginn wurden 256 Millionen Euro Kredite an Unternehmen zugesagt, 106 Prozent mehr als im Vorjahr. Nie zuvor hätte die MBS nach vier Monaten so viel Kredit vergeben.

Wohnungsbaukredite stabil

Auch wenn im April die Nachfrage nach privaten Wohnungsbaukrediten bei der MBS aufgrund der Krise etwas nachließ (- 27 Prozent), so wurden doch seit Jahresbeginn 164 Millionen Euro Kredite an Häuslebauer zugesagt, 19 Millionen mehr (+13 Prozent) als im Vorjahreszeitraum. Schulz rechnet damit, dass die Nachfrage nach Wohnimmobilien in der Region weiter anhalten wird und womöglich noch weiter steige. Die MBS hat auch während der corona-bedingten Einschränkungen weiter persönlich beraten – unter Berücksichtigung der Abstands- und Hygienebedingungen. Inzwischen seien auch Besichtigungstermine wieder möglich.

Die Unsicherheit in dieser schwierigen Situation mache sich bei den Privathaushalten bemerkbar, die deutlich weniger konsumfreudig seien, dafür aber umso sparsamer: So sei das Neugeschäft bei den Konsumentenkrediten im April um 35 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Stattdessen setzen die Bürger auf Sicherheit: So flossen der Sparkasse von Privatpersonen seit Jahresbeginn Einlagen von 233 Millionen Euro auf insgesamt über 9,8 Mrd. Euro zu.

„Die Bürger horten so viel Geld auf den Konten wie seit der Finanzkrise nicht mehr – und ein Großteil davon unverzinslich auf Girokonten. Gerade jetzt intensiviert die MBS deshalb die persönliche Beratung ihrer Kundinnen und Kunden, um wichtige Fragen zum Vermögensaufbau, zur Absicherung und Altersvorsorge zu besprechen.“

Mit Blick auf die Pandemie kann Schulz für die weiteren Auswirkungen auf Wirtschaft und Kreditinstitute insgesamt keine Entwarnung geben. Es sei noch nicht absehbar, wie hoch Kreditausfälle letztlich ausfallen werden. Die MBS fühle sich laut Schulz gut gerüstet, auch „weil wir die vergangenen Jahre genutzt haben, unsere Vorsorgereserven zu stärken“.

Die Mittelbrandenburgische Sparkasse berät mit rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über 700.000 Kunden an über 140 Standorten sowie online und ist Partner von Privatkunden, Kommunen, Handel, Handwerk und Mittelstand in ihrer Region. Ihr Geschäftsgebiet umfasst die Landkreise Havelland, Oberhavel, Potsdam-Mittelmark, Teltow-Fläming und Dahme-Spreewald sowie die kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel und die Landeshauptstadt Potsdam. Ihren hohen Anspruch an die Beratungsqualität belegen diverse Auszeichnungen. Traditionell engagiert sich die MBS stark für Wissenschaft, Kunst & Kultur, Sport, Umwelt und Soziales in ihrem Geschäftsgebiet. www.mbs.de